



Volksbegehren gegen Studiengebühren

Noch bis zum 30.01.2013 findet das Volksbegehren „Nein zu Studiengebühren“ statt. In dieser Zeit müssen 10% der Stimmberechtigten in Bayern in ihr Rathaus zum Unterschreiben gehen - das sind etwa 940.000 benötigte Unterschriften. Deshalb ist es wichtig, dass auch Du daran teilnimmst und Deine Eltern und Freunde dazu aufforderst. Dabei ist zu beachten:

- Abstimmen darf jeder mit Hauptwohnsitz in Bayern.
- Du musst an Deinem Hauptwohnsitz abstimmen. Wenn das nicht geht, beantrage dort einen Eintragungsschein! Damit kannst Du in jeder anderen Gemeinde das Volksbegehren unterschreiben.
- Bitte vergiss Deinen Personalausweis nicht!

Eintragungszeiten:

- Erlangen, Rathaus: Mo-Mi 8-18 Uhr, Do 8-20, Fr 8-14.
Zusätzlich Samstag 26.1. 10-14 Uhr.
- Erlangen, Stadtteile, meist abends:
siehe <http://tinyurl.com/erlangen123>
- Nürnberg, Rathaus und Bürgerämter Nord/Süd/Ost:
Mo-Do 8-18, Fr 8-12 Uhr. Verlängert: Do 24.1. 8-20 Uhr.
Zusätzlich: Sa 26.1. und So 27.1. 11-15, Mi 30.1. 8-20 Uhr
- Nürnberg, viele andere Orte: <http://tinyurl.com/nbg123>
- In deiner Nähe: Online-Karte mit Suchfunktion
<http://volksbegehren-studiengebuehren.de/> → Eintragen

Warum soll ich mich für die Abschaffung der Studiengebühren einsetzen?

Die Studienbedingungen werden sich auch ohne Studiengebühren nicht verschlechtern: Der Landtag hat bereits im Dezember die Kompensation beschlossen, da durch höhere Steuereinnahmen ein Überschuss erzielt wurde.

Es steht also nur diese Frage zur Diskussion: Ist es für die finanzielle Ausstattung der Universitäten wirklich notwendig, die gerade volljährig gewordenen Studenten oder eher deren Eltern mit 1.000 Euro im Jahr zu belasten? Gerade Akademiker mit einem höheren Einkommen zahlen doch sowieso sowohl absolut, als auch prozentual (Staffelung des Steuersatzes) mehr Steuern und ermöglichen dadurch auch schlechter gestellten Familien das Studium.

Du meinst, anstatt 500 Euro wäre ein geringerer Betrag angemessen? Nach dem Hochschulgesetz kann jede Uni die Höhe der Studiengebühren in einem gewissen Rahmen selber festlegen. Wir von der Studentenvertretung haben zwei Mal erfolglos versucht, den Senat von der Senkung zu überzeugen. Wir hatten etwa einen ganzen Leitz-Ordner mit Dokumenten gefüllt - mehr steht auch nicht in unserer Macht.

Wir haben mit dem Volksbegehren genau jetzt die Möglichkeit, etwas zu bewirken. Diese Chance müssen wir nutzen. Denn nach sechs Jahren Studiengebühren sind auch wir in Bayern als letztes Bundesland am Ziel - dazu musst aber auch Du mithelfen!

Stefan

OpenStreetMap

Wikipedia ist sicher jedem Menschen ein Begriff: Freiwillige schreiben Artikel über die Themen, in denen sie Wissen besitzen, laden selbstgemachte Bilder und Grafiken hoch oder editieren Rechtschreibfehler. In mittlerweile elf Jahren ist dadurch eine riesi-

ge, umfassende Wissensplattform in unzähligen Sprachen entstanden.

OpenStreetMap überträgt dieses Konzept auf Karten. Jeder registrierte Nutzer kann mit einem Editor (z. B. JOSM) Straßen anlegen und benennen, Grundrisse

von Gebäuden vom Luftbild abzeichnen und mit Hausnummern versehen, Briefkastenleerungszeiten eintragen, Wegqualitäten erfassen und alles nur erdenkliche ergänzen. Derzeit arbeiten weltweit 600.000 User mit, der größte Teil in Deutschland. Anfangs waren Ballungsgebiete deutlich besser erfasst als ländliche Gegenden, inzwischen sind flächendeckend selbst Waldwege eingetragen.

OpenStreetMap ist eigentlich erst mal nur eine freie Geodatenbank. Da jeder im Gegensatz zu Google Maps diese Daten frei verwenden und weiterverarbeiten

kann, entstehen die interessantesten Karten für jeden erdenklichen Einsatzzweck. So existieren Portierungen für Garmin-Geräte und Smartphones oder Spezialkarten wie der OpenStreetBrowser, die OpenFireMap, OpenSeaMap, OpenLinkMap und unzählige andere Projekte wie Routenplaner oder Eisenbahnkarten. Von mir stammt das Projekt OpenTopoMap, das an unserer Uni angesiedelt ist und eine freie, topographische Karte mit Höhenlinien und einem gewohnten Kartenbild zum Ziel hat.

→ <http://osm.org>

Stefan

Neues vom FabLab

Das FAU FabLab, die offene Bastelwerkstatt für jedermann (wir berichteten), zieht in den Semesterferien in neue Räume ein. Bisher waren die Bereiche Elektro, Mechanik und Digitale Fertigung in drei getrennten Räumen, in Zukunft sind sie zusammen in einem großen Raum mit etwas mehr Fläche. Außerdem gibt es dann weitere neue Maschinen:

Mit der *CNC-Fräse* kann man Stahl, Alu, Holz und Kunststoff bearbeiten und so Gehäuse-Frontplatten, Formen und vieles mehr herstellen.

Die *CNC-Drehbank* ist für rotationssymmetrische Metallteile wie Kreisel, Wellen oder Räder.

Ebenfalls neu ist der *Folien-schneider*: Anders als der Lasercutter kann er auch PVC-Folie für Beschriftungen (z.B. für Auto-Heckscheiben) verarbeiten. Papier, Overheadfolie und ähnliches bis zu einer Dicke von 0,1mm schneidet er ebenfalls schnell und präzise.

Öffnungszeiten und weitere Informationen findest du unter <http://fablab.fau.de>

Max

Hier könnte dein Artikel stehen

Hast du ein Thema, das dich besonders interessiert? Wie wäre es mit Bouldern, Football oder der Reparatur alter Computer?

Dann schreibe doch einen kurzen Artikel für den nächsten Stromspiegel! Kontaktiere uns: fsi.eei@stuve.uni-erlangen.de

Termine

- 30.01.2013: Letzter Eintragungstag für das Volksbegehren
- 01.02.2013: Studiengebühren überweisen (bis spätestens 6.2.)
- 09.02.2013: Vorlesungsende Wintersemester 12/13
- 15.04.2013: Vorlesungsbeginn Sommersemester 2013

Aktuelle Termine immer auf <http://eei.fsi.uni-erlangen.de>.

Die FSI EEI

Die Fachschaftsinitiative Elektrotechnik ist ein loser Zusammenschluss von Elektrotechnik-Studenten an der Uni Erlangen. Wir vertreten die Interessen der Studenten in unserem Department, der Studienkommission, den fakultätsweiten und den uniweiten Gremien. Außerdem unterstützen wir Kommilitonen in fachlichen und organisatorischen Fragen. Spätestens zu Beginn der

Klausurenzeit hat jeder einmal Kontakt mit uns: Wir sammeln und sortieren alte Klausuren für die Prüfungsvorbereitung. Weiterhin organisieren wir mit den anderen FSIn die Erstsemestereinführung, das Techfak-Sommerfest und sonstige Aktionen. Die FSI ist offen für jeden, es wird keinerlei Vorwissen benötigt. „Mitglied“ ist man, wenn man regelmäßig zum FSI-Treffen kommt.

Impressum

Herausgeber:
FSI EEI
Cauerstraße 9
91058 Erlangen

V.i.S.d.P.:
Stefan Erhardt
Otto-Goetze-Str. 11
91054 Erlangen



eei.fsi.uni-erlangen.de